

Bericht des Vorsitzenden am 6. Januar 2023

Liebe Freundinnen und Freunde,

heute endet eine Ära und eine neue beginnt. Seit nunmehr 75 Jahren prägt die Junge Union Bocholt die Geschicke unserer Heimatstadt. Sie ist die Stimme der jungen Generation und der unablässige Motor der CDU.

Als ich im Januar 2017 den Vorsitz der Jungen Union angetreten habe, konnte ich einen traditionell starken Verband übernehmen. Die JU Bocholt war über Jahrzehnte hinweg immer ein aktiver Verband, dessen Vorsitz immer im Guten übergeben wurde. Diese Kontinuität war ein wesentlicher Grund für die Stärke der Bocholter JU.

Es ist ein erhebliches Verdienst meiner Vorgänger Sven Volmering, Thomas Eusterfeldhaus und Julian Kiefmann, dass die Junge Union so stark ist.

Die vergangenen Jahre waren politisch äußerst bewegt, aber auf die Junge Union war immer Verlass. Jeder Vorsitzende ist nur so stark wie die Truppe in seinem Rücken und Ihr seid die beste Truppe, die ein Vorsitzender sich nur wünschen kann. Nirgendwo habe ich solch einen Zusammenhalt und eine Loyalität erfahren, wie bei Euch.

Wir haben Wahlkämpfe bestritten, Anträge geschrieben, mit Pressemitteilungen und Veranstaltungen für Aufsehen gesorgt. Mein ganz besonderer Dank gilt unserem Stellvertretenden Vorsitzenden Christian Stevens und unserem langjährigen Pressesprecher Jannick Behrens. Sie haben herausragenden Anteil daran, dass die Junge Union in den letzten Jahren so erfolgreich war. Christian hat immer für die gute Laune und Heiterkeit gesorgt. Jannick hat der Jungen Union ihre Stimme gegeben und die professionellste Pressearbeit gemacht, die es in Bocholt gab. Ich danke Euch von ganzem Herzen!

Bei der Kommunalwahl 2014 sind wir mit vier Stadtverordneten in den Rat eingezogen. Bei der Kommunalwahl 2020 haben wir ebenfalls vier Ratsmandate und ein

Kreistagsmandat gewonnen. Dadurch war es uns möglich, die Bocholter Politik federführend mitzugestalten. Die Junge Union Bocholt hatte immer den Anspruch, nicht nur über Politik zu reden, sondern diese aktiv mitzugestalten.

In der Politik geht es immer darum, was hinten herauskommt. Reden reicht nicht, man muss machen. Und die Junge Union Bocholt hat immer gemacht.

Wir haben zahlreiche Anträge geschrieben und für ihre Verabschiedung und Umsetzung gesorgt. Unser größter Erfolg ist das Mobilitätskonzept. Dieses ist einmal klein gestartet. Heute ist es mit Haushaltsmitteln hinterlegt und wird umgesetzt.

Wir haben auch viele Debatten angestoßen. Nicht selten zum Leidwesen unserer Mutterpartei. Doch im Rückblick hatten wir mit vielen Dingen Recht und haben unbequeme Wahrheiten früher und pointierter ausgesprochen, als manchem lieb war. Dies sollten wir auch weiterhin tun.

Nach langen Jahren der Konflikte ist es uns gelungen, ein sehr gutes Verhältnis zur CDU-Partei- und Fraktionsspitze aufzubauen. Ich danke Lukas Kwiatkowski und Burkhard Weber für die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Sie haben mit ihrer ausgleichenden Art die Partei geeint und zu neuer Stärke geführt. Auch war ihre Wertschätzung für die Arbeit der Jungen Union immer groß. Dies hat der CDU, der JU und unserer Stadt sehr gutgetan.

Auch ist es uns gelungen, im JU-Kreisverband eine enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit aufzubauen. Ich danke Marvin Größbrink, der einen enormen Einsatz geleistet hat, den Kreisverband zu einen und diesen innerhalb der JU Deutschlands als einen der führenden Kreisverbände positioniert hat.

Wir brauchen Geschlossenheit nach innen, viel Spaß, starke inhaltliche Arbeit und ein gutes Verhältnis zu unseren Bündnispartnern. Dann wird die JU auch in Zukunft stark sein.

Doch Politik besteht auch aus Konflikten. Wir müssen einstehen für das, was richtig ist. Wir müssen einstehen für das, was unsere tiefste Überzeugung ist. Die Junge Union ist ein eigenständiger Verband. Mit dem nötigen Selbstvertrauen und auch der nötigen Konfliktbereitschaft müssen wir auftreten.

Nicht alles ist gut gewesen, es sind auch Fehler gemacht worden. Bei der Kommunalwahl 2020 wollten wir den Erfolg und wir haben ihn bekommen. Jedoch haben wir uns zu wenig die Frage gestellt, ob wir für die richtige Sache kämpfen. Loyalität ist keine Einbahnstraße. Politik ist kein Selbstzweck. Am Ende müssen Resultate stehen, die das Leben der Menschen verbessern. Gewinnen ist gut, aber es muss für eine Sache sein, die im Leben der Menschen einen Unterschied macht.

Zu guter Letzt möchte ich all denen danken, die über all die Jahre hinweg an unseren Aktivenkreistreffen teilgenommen haben. Die die Junge Union Bocholt immer unterstützt haben, die immer da waren, wenn sie gebraucht wurden. Ohne Euch wären all die Veranstaltungen und Erfolge nie und nimmer möglich gewesen. Ich danke Euch von Herzen!

Ihr werdet nun in eine neue Zeit gehen. Ich bitte Euch: Bleibt so wie Ihr seid!

Ihr seid die beste Truppe, die es auf der Welt gibt. Die Junge Union Bocholt ist der beste Verband, den ich kenne.

Bewahrt Eure Traditionen und erfindet Euch neu. Habt Spaß, aber bestreitet Politik mit dem Ernst, der dazu notwendig ist.

Ich danke Euch für Eure Freundschaft, Eure Loyalität und Eure Unterstützung in all den Jahren!

Für die Fehler, die ich gemacht habe, bitte ich Euch um Entschuldigung!

Geht nun einen neuen, Euren eigenen Weg. Ich bin immer für Euch da, wenn Ihr mich braucht.

Für immer.

Euer Lukas